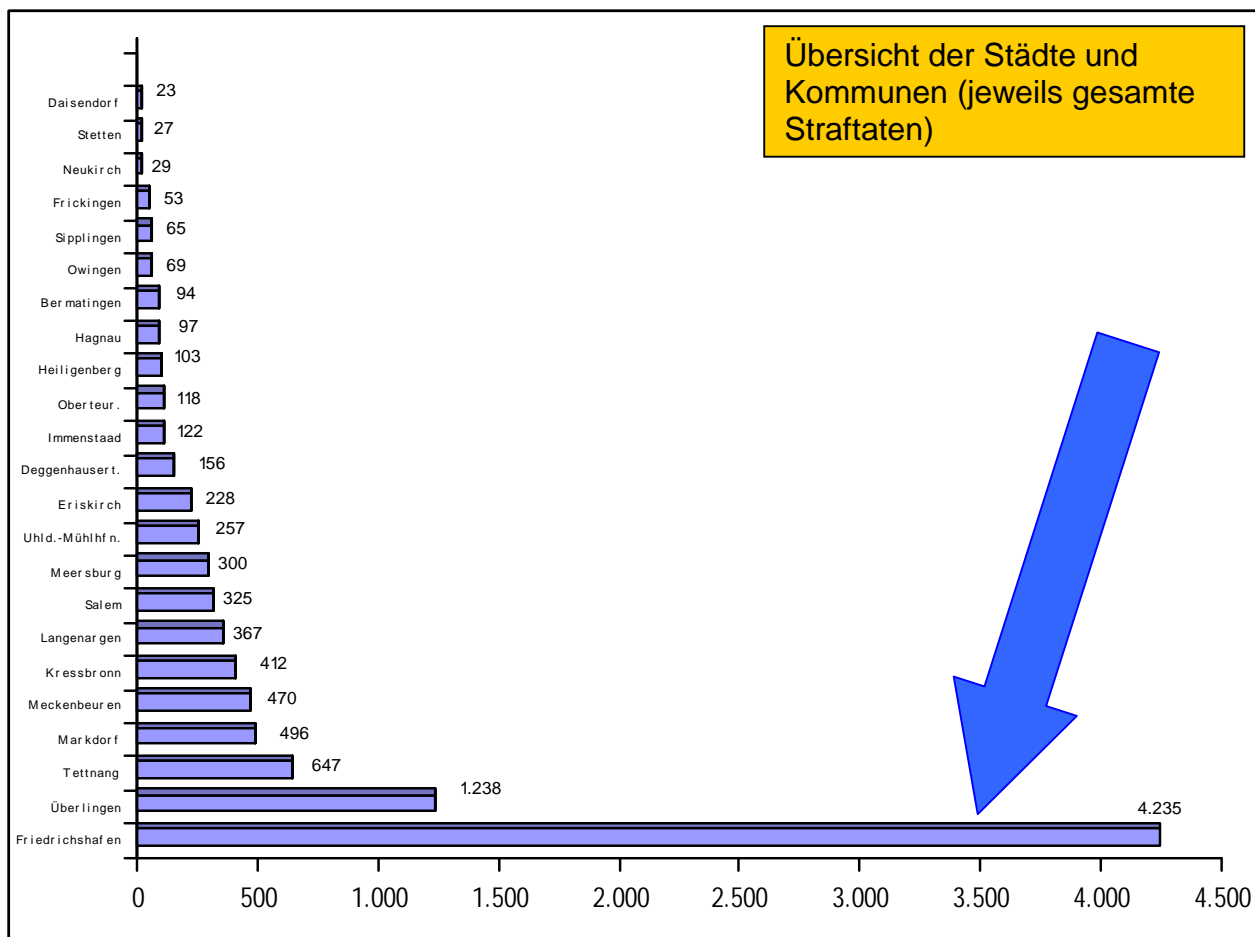




Auswertung der Kriminalstatistik 2011 für Friedrichshafen

Kommunen- und Gemeinderanking:



Insgesamt 42 % aller Straftaten im Kreis (Vorjahr 40 %) wurden vergangenes Jahr in Friedrichshafen (Stadt) registriert.

Die im Verhältnis zur Wohnbevölkerung hohe Straftatendichte ist u.a. auf die Bedeutung der Region als Industrie-, Tourismus- und Messestandort zurückzuführen.

Die Entwicklung bei den Straftaten ist gekennzeichnet durch ein versuchtes Totschlagsdelikt (Vorjahr: ein versuchter Mord sowie ein versuchtes fahrlässiges Tötungsdelikt).

Die Sexualdelikte bewegen sich ungefähr auf Vorjahresniveau, jedoch mit leichten Zuwächsen bei exhibitionistischen Taten.

Erfreulich war der leichte Rückgang bei den Rohheitsdelikten. Dieser ist in erster Linie auf den Rückgang bei (einfachen) vorsätzlichen Körperverletzungsdelikten zurückzuführen, wobei es jedoch bei den gefährlichen bzw. schweren

Körperverletzungen Zuwächse gab. Straftaten gegen die persönliche Freiheit (u.a. Bedrohungen) bewegen sich ungefähr auf Vorjahresniveau.

Anlass zur Sorge bereiten dagegen die Zunahmen bei der Gewaltkriminalität (u.a. Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, schwere Körperverletzungen u.a.) sowie insbesondere bei der Straßenkriminalität (Straftaten, die im öffentlichen Raum oft von Tätern unter 21 Jahren begangen werden), die im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen ist.

Einen starken Anstieg gab es auch beim Diebstahl, insbesondere im Bereich des schweren Diebstahls (hier insbesondere bei Einbrüchen in/aus Verkaufs- oder Geschäftsräumen). Auch schwere Fahrraddiebstähle sowie Wohnungseinbrüche wiesen Zuwächse auf.

Rückläufig waren dagegen Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Urkundenfälschung u.a.), wohingegen bei der Erschleichung von Leistungen sowie bei den Urkundenfälschungen Zuwächse zu beobachten waren.

Angestiegen sind die Zahlen bei Sachbeschädigungen, hier insbesondere Sachbeschädigungen auf der Straße bzw. in der Öffentlichkeit.

Bei den Rauschgiftdelikten gab es leichte Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr.

Im Folgenden eine Auflistung der einzelnen Straftatenbereiche:
(Vorjahreszahlen in Klammer/bedeutende Entwicklungen fett)

- 1. Anstieg der gesamten Straftaten: 4.235 (4.013), + 222**
- 2. Leichter Rückgang der Aufklärungsquote: 63,4 % (65,7 %)**
- 3. Straftaten gegen das Leben: 1 (2), - 1**
- 4. Leichter Anstieg der Sexualdelikte: 32 (27), + 5**
 - **Anstieg bei Vergewaltigungen: 6 (2), + 4**
 - **Anstieg beim sex. Missbrauch allgemein: 18 (11), + 7, darunter:**
 - i. Sex. Missbrauch von Kind: 8 (8)
 - ii. **Anstieg beim Exhibitionismus: 6 (3), + 3**
 - Rückgang bei der Ausnutzung sex. Neigungen (u.a. Besitz/Verbreitung von Pornografie): 1 (5), - 4
- 5. Rückgang der Rohheitsdelikte: 551 (599), - 48, darunter:**
 - **Rückgang bei Raubdelikten: 18 (27), - 9**
 - **Rückgang der Körperverletzungen insgesamt: 445 (481), - 36, darunter:**
 - i. **Anstieg gefährliche/schwere Körperverletzung: 157 (128), + 29** (aber: Rückgang bei gefährlicher/schwerer Körperverletzung auf Straße/Weg/Platz: 67 (72), - 5)

ii. Rückgang der vorsätzlichen (leichten) Körperverletzung: 269 (332), - 63

- Leichter Rückgang bei Straftaten gg. die persönl. Freiheit: 88 (91), - 3, darunter:
 - i. Leichter Anstieg bei Nötigungen: 19 (17), + 2

6. Anstieg der Diebstahlsdelikte insgesamt: 1.842 (1.551), + 291 (einfacher Diebstahl 997 (949), + 48, schwerer Diebstahl: 845 (602), + 243), darunter:

- Rückgang beim Ladendiebstahl: 380 (375), - 5
- **Anstieg bei (einfachem) Diebstahl von Kraftwagen: 7 (1), + 8**
- **Anstieg bei schwerem Diebstahl von Fahrrad: 267 (223), + 44**
- Anstieg bei (einfachem) Diebstahl in/aus Gaststätte/Hotel: 46 (27), + 19
- **Anstieg bei (einfachem) Diebstahl an Kfz: 84 (49), + 35**
- **Deutlicher Anstieg bei schwerem Ladendiebstahl (insbesondere als Mitglied einer Bande): 174 (28), + 146**
- **Deutlicher Anstieg bei Einbruch in Geschäft: 215 (56), + 159**
- **Wohnungseinbruch: 39 (34), + 5**
- **Deutlicher Anstieg bei schwerem Diebstahl in/aus Gaststätte/Hotel: 69 (27), + 42**
- Anstieg bei schwerem Diebstahl in/aus Bodenraum/Keller: 27 (13), + 14
- Leichter Anstieg bei schwerem Diebstahl in/aus Kfz: 66 (57), + 9

7. Rückgang bei Vermögens- und Fälschungsdelikten insgesamt: 545 (637), -92, darunter:

- **Rückgang beim Betrug insgesamt: 379 (459), - 80, darunter:**
 - i. **Rückgang bei Waren-, Warenkreditbetrug: 126 (169), - 43**
 - ii. **Anstieg bei Erschleichen von Leistungen: 69 (38), + 31**
 - iii. **Rückgang bei Leistungskreditbetrug: 28 (100), - 72**
 - iv. Leichter Anstieg bei Einmietebetrug: 17 (12), + 5
- Rückgang bei Unterschlagungen: 63 (71), - 8
- **Anstieg bei Urkundenfälschung: 88 (53), + 35, darunter:**
 - a. **Fälschung zum Erlangen von BtM: 24 (1), + 23**
- **Rückgang bei Veruntreuungen: 8 (33), - 25**
- **Rückgang bei Insolvenzstraftaten: 5 (20), - 15**

8. Anstieg bei Straftaten nach dem Ausländerrecht: 30 (19), + 11

9. Anstieg der Widerstandsdelikte: 75 (59), + 16, darunter:

- Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte: 7 (9), - 2

10. Anstieg bei Geldwäsche: 30 (6), + 24

11. Rückgang bei Beleidigungen: 174 (182), - 8

12. Anstieg bei Hausfriedensbruch: 44 (26), + 18

13. Anstieg der Sachbeschädigungen: 501 (464), + 37, darunter:

- **Sachbeschädigung auf Straße: 98 (57), + 41**

- 14. Anstieg bei Delikten gegen das Waffengesetz: 59 (43), + 16**
- 15. Rückgang der Rauschgiftdelikte: 250 (269), - 19**
- 16. Anstieg der Gewaltkriminalität: 182 (158), + 24**
- 17. deutlicher Anstieg der Straßenkriminalität: 959 (839), + 120**

gez. Reiners